PräventSozial

Bewährungshilfe Stuttgart e.V.

Leistungsspektrum

Sie wollen mehr über uns erfahren?

Melden Sie sich gerne bei uns!

Sabine Kubinski
Stabsstelle Kommunikation und Projektentwicklung
0711 | 23988-483; 0151 | 52663053
kubinski@praeventsozial.de

Bankverbindungen:

Für Geldbußenzuweisungen:
Bewährungshilfe Stuttgart e.V.
BW-Bank
IBAN: DE93 6005 0101 0002 2991 25
BIC: SOLADEST600

Für Spenden & Bußgeldzuweisungen:
PräventSozial gGmbH
BW-Bank
IBAN: DE73 6005 0101 0002 4509 02
BIC: SOLADEST600

Selfmade with ♡

Die Texte & das Layout dieses Übersichtshefts sind - wie alle unsere Öffentlichkeitsmaterialien - zu 100 Prozent von uns selbst geschrieben & gestaltet.

Impressum:

Herausgeber: PräventSozial Justiznahe Soziale Dienste gGmbH
Bewährungshilfe Stuttgart e.V.
Neckarstraße 121, 70190 Stuttgart
Fon 0711 | 23988-410; Fax 0711 | 23988-50
mail@praeventsozial.de
mail@bewaehrungshilfe-stuttgart.de

Redaktion: Melanie Dawidowsky, Sabine Kubinski, Dr. Beate Weik.

Gestaltung: Christopher Koch, Sabine Kubinski.

Fotos: Christopher Koch, pixabay

Das erwartet Sie in unserem Übersichtsheft

Betreutes Wohnen 5
Forensische Ambulanz 6
Gemeinnützige Arbeit 7
Schuldnerberatung 8
Schuldnerberatung in Haft 9
Zeugen- und Prozessbegleitung 10
Arbeitsprojekt INSA+ 11
Tiergestützte Pädagogik: Projekt DW.PT. 12
Eltern-Kind-Projekt 13
Nachsorgeprojekt Chance 14
Betreuungsweisungen 15
Tatgeneigtenprojekt TatPrävention 16
Fonds „Psychotherapie und Bewährung“ 17
Gesichter hinter PräventSozial 18

Das sind wir!

Hinter unseren sozialen Angeboten stehen rund 50 kompetente und engagierte Mitarbeitende, die sich tagtäglich in verschiedenen Betreuungs- und Therapieangeboten in Stuttgart und den Landkreisen Esslingen, Rems-Murr, Böblingen und Ludwigsburg:

- für die Resozialisierung und Wiedereingliederung Straffälliger,
- präventiv für die Vorbeugung erster und die Verhinderung weiterer Straftaten von Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen
- sowie für die Begleitung von Opferzeug*innen und deren Angehörigen im Strafverfahren einsetzen.

Unser Team ist interdisziplinär besetzt und besteht aus Sozialarbeiter*innen bzw. Sozialpädagog*innen, Psycholog*innen, Arbeitserziehern sowie in der Sozialwirtschaft erfahrenen Verwaltungsfachkräften. Wir arbeiten Hand in Hand, um unserem Klientel eine optimale Betreuung zu bieten. Dual-Studierende, Praktikant*innen im Praxissemester sowie studentische Hilfskräfte bereichern unser Team und ermöglichen uns kontinuierlich Perspektivenwechsel.

Informieren Sie sich auf den nachfolgenden Seiten über unser Leistungsspektrum im Arbeitsfeld der Freien Straffälligen- und Opferhilfe. Weitere Informationen über unsere Arbeit am Schnittpunkt zwischen Pädagogik und Justiz finden Sie auf unserer Website unter praeventsozial.de.

Wir freuen uns, wenn Sie bei Fragen oder weiterführendem Interesse an unserer gemeinnützigen Sozialeinrichtung mit uns Kontakt aufnehmen & wünschen Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre!

Betreutes Wohnen

PräventSozial unterstützt im Fachbereich Betreutes Wohnen Erwachsene, wenn nach §§ 67 ff. SGB XII besondere Lebensverhältnisse (z.B. Straffälligkeit, Suchtprobleme und Entlassung aus Haft) mit sozialen Schwierigkeiten (z.B. Problemen in Fragen der Lebensbewältigung, mit Formularen und Schriftverkehr, bei der Arbeitssuche) verbunden sind.

Menschen ohne eigenen Wohnraum können sich in einer unserer 6 ambulant betreuten Wohngruppen mit insgesamt 42 Betreuungsplätzen bewerben (S-Mitte, S-Stammheim, Echterdingen, Esslingen, Nürtingen, Waiblingen).

Menschen mit eigenem Wohnraum bieten wir im Rahmen des ambulant Betreuten Wohnens regelmäßige Termine in unseren Büroräumen oder Unterstützung durch Hausbesuche.

Im Kreis Esslingen bietet Ingrid Rieger speziell für Frauen mit eigenem Wohnraum sozialpädagogische Betreuung.

Kontakt

Doreen Metje
fon 0711 | 23988-410
fax 0711 | 23988-512
metje@praeventsozial.de

Forensische Ambulanz

In unserer Forensischen Ambulanz werden Menschen psychotherapeutisch behandelt, wenn

- sie sich im Übergang vom Straf-, Maßregelvollzug oder der Sicherungsverwahrung zur Bewährung oder Führungsaufsicht mit angeordneter Vorstellungs- oder Therapieweisung befinden oder
- eine richterliche Therapieweisung im Rahmen der Strafaussetzung zur Bewährung vorliegt.

Wir haben die Ziele,

- psychische Erkrankungen in Verbindung mit begangenen Sexual- und/oder Gewaltdelikten zu behandeln,
- Rückfallrisiken zu vermindern und so weitere Opfer zu vermeiden,
- die fachgerechte Umsetzung von richterlichen Vorstellungs- und Therapieweisungen sicherzustellen.

Patient*innen haben die Kosten einer Therapie in einer forensischen Ambulanz grundsätzlich selbst zu tragen. Können sie diese nicht aufbringen, kann eine Kostenerstattung des Justiz- oder Sozialministeriums unter bestimmten Voraussetzungen erfolgen.

Diana Mikuteit
fon 0711 | 23988-426
fax 0711 | 23988-526
mikuteit@praeventsozial.de

Kontakt

Gemeinnützige Arbeit

PräventSozial vermittelt & überwacht im Auftrag der Justiz die Ableistung gemeinnütziger Arbeit im Rahmen des seit 2008 flächendeckend umgesetzten Projekts Schwitzen-statt-Sitzen, welches vom Netzwerk Straffälligenhilfe Baden-Württemberg koordiniert wird.

Unsere Zuständigkeit umfasst den Landgerichtsbezirk Stuttgart.

Die Vermittlung und Überwachung gemeinnütziger Arbeit erfolgt:

- Zur Abwendung der Ersatzfreiheitsstrafe bei Uneinbringlichkeit der Geldstrafe
- Im Rahmen von Bewährungsauflagen
- Bei Verfahrensvoreinstellungen
- Bei richterlichen Weisungen im Rahmen des JGG, sofern die betreffende Person der Bewährungshilfe unterstellt ist
- Im Rahmen des Täter-Opfer-Ausgleichs

Ihre Einrichtung ist gemeinnützig und Sie suchen helfende Hände? Wir nehmen Sie gerne in unsere Einsatzstellen-Datenbank auf! Kontaktieren Sie uns oder informieren Sie sich auf unserer Website unter praeventsozial.de.

Tamara Poidomani
fon 0711 | 23988-471
fax 0711 | 23988-50
poidomani@praeventsozial.de

Kontakt

Zentrale Schuldnerberatung

PräventSozial gGmbH - Caritasverband für Stuttgart e.V. -
Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.

Als bundesweit einzigartiger Trägerverbund helfen rund 50 haupt- & ehrenamtliche Mitarbeiter*innen Bürger*innen in Stuttgart, die nicht mehr in der Lage sind, ihre Schuldensituation aus eigener Kraft zu bewältigen.

Wir helfen Betroffenen: Mit ihren Schulden umzugehen, ihren notwendigen Lebensunterhalt zu sichern, ihre Wohnung & die Energieversorgung zu erhalten, die Ursachen für die Schulden zu identifizieren, Einnahmen & Ausgaben zu beurteilen, unberechtigte Forderungen abzuwenden, mit Gläubiger*innen zu verhandeln sowie nötigenfalls einen Insolvenzantrag zu stellen (→ wir sind eine geeignete Stelle im Sinne des § 305 InsO).

Unsere Beratung ist KOMPETENT, KOSTENLOS und UMFASSEND!

Sie erreichen uns montags, mittwochs & freitags von 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr sowie mittwochs von 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr unter der angegebenen Telefonnummer.

Das ist längst nicht alles - Wir bieten noch mehr! Unser gesamtes Leistungsspektrum finden Sie auf der Website zsb-stuttgart.de.

Kontakt

Zentrale Servicenummer
fon 0711 | 726975-44
fax 0711 | 726975-40
info@zsb-stuttgart.de

Schuldnerberatung in Haft

Das Projekt Schuldnerberatung in Haft richtet sich an überschuldete Inhaftierte in Baden-Württemberg, um bereits während der Zeit ihrer Inhaftierung finanzielle Notsituationen zu überwinden und eine weitere Überschuldung zu vermeiden. Das Projekt wird vom Netzwerk Straffälligenhilfe Baden-Württemberg koordiniert & von Mitgliedsorganisationen landesweit flächendeckend umgesetzt. PräventSozial ist für die Projektumsetzung in den Justizvollzugsanstalten Stuttgart-Stammheim & Rottenburg am Neckar zuständig.

Das Angebot berücksichtigt neben den Interessen der Teilnehmenden auch die berechtigten Interessen der Gläubiger*innen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf Schadensersatz- und Schmerzensgeldforderungen Betroffener von Straftaten und Gerichtskosten. Die Betreuungsdauer ergibt sich aus dem individuellen Bedarf und kann bis zur Haftentlassung erfolgen. Das Projekt verfolgt die Ziele, finanzielle Notsituationen und mit der Überschuldung einhergehende psychosoziale Probleme zu überwinden, eine weitere bzw. höhere Überschuldung zu verhindern, die Eigenverantwortlichkeit & finanziellen Kompetenzen der Adressat*innen zu fördern, Sanierungsstrategien unter Berücksichtigung der verschiedenen Interessenslagen zu entwickeln sowie langfristig eine Grundlage für eine nachhaltige Haushaltsplanung ohne Schulden zu schaffen, die einen Beitrag zu einem straffreien Leben leisten kann. Das Angebot ist kostenfrei & freiwillig.

Kontakt

JVA Stuttgart-Stammheim
Ulrike Megerle
fon 0711 | 726975-31
megerle@praeventsozial.de

JVA Rottenburg
Carola Benker
fon 0711 | 726975-33
benker@praeventsozial.de

Zeugen- & Prozessbegleitung

In der Zeugen- & Psychosozialen Prozessbegleitung bieten wir im Landgerichtsbezirk Stuttgart für:

- Kinder & Jugendliche als Verletzte von schweren Gewalt- & Sexualdelikten und ihre Bezugspersonen sowie für besonders schutzbedürftige erwachsene Verletzte Psychosoziale Prozessbegleitung nach dem PsychPbG.
- (Opfer-) Zeug*innen im Strafverfahren & Zeug*innen in familien- und zivilgerichtlichen Verfahren mit Gewaltzusammenhang Zeugenbegleitung durch Ehrenamtliche.

Es finden keine Rechtsberatung und keine inhaltlichen Gespräche über die Aussage statt. Stattdessen unterstützen wir durch: Informationen zum Ermittlungsverfahren & Ablauf einer Gerichtsverhandlung, Stärkung des Sicherheitsgefühls, Begleitung zur Vernehmung, Organisation eines Warteraums, Überbrückung von Wartezeiten & Informationen zur Zeugenentschädigung und Hilfe bei der Beantragung.

Einen niederschwelligen Zugang zu Hilfe bietet unsere Website zeugeninfo.de, die unter anderem ein anonymes Onlineberatungsportal umfasst. Bei Rechtsfragen können Sie sich an das Netzwerk engagierter Rechtsanwälte für Opferschutz (NERO) wenden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter jugendagentur.net.

Kontakt

Zentrale Servicenummer
fon 0711 | 58533950
fax 0711 | 58533952
kontakt@zeugeninfo.de

Arbeitsprojekt INSA+

INSA+, koordiniert durch die Werkstatt PARITÄT, wird an vier Standorten in Baden-Württemberg angeboten. Wir sind für die Durchführung am Standort Stuttgart zuständig.

INSA+ richtet sich an straffällig gewordene und von Straffälligkeit bedrohte Menschen, die kurz vor ihrer Entlassung aus Haft stehen oder vor kurzem entlassen wurden und Schwierigkeiten haben, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Durch eine Aktivierung in Haft oder die Mitarbeit in Arbeitsgruppen sowie begleitende, sozialpädagogische Betreuung verfolgen wir die Ziele, in der Übergangsphase von Haft in Freiheit Unterstützung zu bieten, die Arbeitsfähigkeit zu fördern, persönliche Schlüsselqualifikationen durch Soziales Kompetenztraining aufzubauen, die Chancen zur Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt zu verbessern sowie in Arbeit, Ausbildung oder weiterführende Maßnahmen zu vermitteln.

Wie erfolgt der Zugang zu INSA+?

Menschen, die kurz vor ihrer Entlassung aus der JVA Stuttgart oder Rottenburg stehen, können über den Sozialdienst Kontakt zu uns aufnehmen. Menschen, die sich im Alg.II-Bezug befinden, können sich an ihre Arbeitsvermittlung wenden oder sich direkt mit uns in Verbindung setzen.

Kontakt

Ute Wuhrer-Önkal
fon 0711 | 23988-440
fax 0711 | 23988-50
wuhrer@praeventsozial.de

Tiergestütztes Projekt: DW.PT.

DOGS WELCOME. PEOPLE TOLERATED. möchte insbesondere Klient*innen erreichen, die eine unsichere Bindung aufweisen, welche auf wiederholt negativen Erfahrungen mit Bezugspersonen basiert. Der Umgang mit Menschen kann dadurch "vorbelastet" sein, die Annahme von Hilfe mitunter schwierig. Durch den Einsatz von Therapiebegleithunden möchten wir einen neuen Bezugsrahmen schaffen, der es uns ermöglicht, über den eingesetzten Hund als sozialem Katalysator eine tragfähige Arbeitsbeziehung zum Hilfebedürftigen aufzubauen. Wir setzen den ersten Hund in Baden-Württemberg in der Begleitung schutzbedürftiger Zeug*innen in Strafverfahren ein. Besteht eine Affinität zu Hunden, wirken diese nachweislich blutdrucksenkend, können zur Hemmung der Kortisolproduktion und zur Ausschüttung des Bindungshormons Oxytocin führen. Dies kann auf physiologischer Ebene ein Gefühl der Entspannung bewirken. Ferner finden wöchentlich tiergestützte Einsätze in einem Frauenhaus statt, um dort Kinder & Jugendliche bei ihrer sozialen & emotionalen Kompetenzentwicklung zu unterstützen, die aufgrund von Gewalterfahrungen in der Familie mitunter verzögert ist. Weiterhin nutzen wir die Tiergestützte Pädagogik im Tätigkeitsfeld unserer Kriminalprävention im Rahmen von Sozialen Kompetenztrainings.

Sie sind im Dritten Sektor tätig und haben Bedarf an einem tiergestützten Angebot? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Sabine Kubinski
fon 0711 | 23988-483
fon 0151 | 52663053
kubinski@praeventsozial.de

Kontakt

Eltern-Kind-Projekt

PräventSozial unterstützt im kostenlosen Eltern-Kind-Projekt:

- Kinder von Inhaftierten
- Partner von Inhaftierten
- Gefangene, die die Beziehung zu ihrem Kind während der Haftzeit aufrechterhalten oder verbessern möchten

Das Eltern-Kind-Projekt wird seit 2010 flächendeckend vom Netzwerk Straffälligenhilfe Baden-Württemberg umgesetzt. PräventSozial ist dabei für die Landkreise Esslingen und Rems-Murr zuständig.

Das Eltern-Kind-Projekt verfolgt die Ziele, eine positive Eltern-Kind-Beziehung vor, während & nach der Inhaftierung eines Elternteils zu fördern, das Kind im Umgang mit dieser besonderen Situation zu stärken, Besuchskontakte in Haft durch sozialpädagogische Hilfestellungen zu erleichtern und die Familie dabei zu unterstützen, die finanzielle Existenz während der Zeit der Inhaftierung eines Elternteils sicherzustellen.

Die Unterstützung kann während der gesamten Haftdauer und darüber hinaus für die erste Zeit nach der Entlassung in Anspruch genommen werden.

Anna Schauwecker
mobil 0151 | 52663054
schauwecker@praeventsozial.de

Kontakt

Nachsorgeprojekt Chance

Das Nachsorgeprojekt Chance (NPC) leistet eine besonders intensive Betreuung im Übergang vom Vollzug in die Freiheit. Es wird seit 2005 landesweit flächendeckend angeboten und vom Netzwerk Straffälligenhilfe Baden-Württemberg koordiniert. PräventSozial ist für Entlassungen in die Landkreise Esslingen und Rems-Murr zuständig.

Die Unterstützung des NPC kann bei Endstrafe, vorzeitiger Entlassung ohne Bewährungshelfer*in oder Verbüßung einer Ersatzfreiheitsstrafe in Anspruch genommen werden.

Das NPC verfolgt die Ziele, die Lebensumstände nach der Entlassung zu stabilisieren, ein „Entlass-Loch“ zu verhindern & dadurch die Resozialisierungschancen zu verbessern sowie erneute Straftaten zu vermeiden. Für die Dauer von drei bis sechs Monaten bieten wir Begleitung und Hilfe bei Entlassungsvorbereitungen sowie lebenspraktische Hilfen in den zentralen Lebens- & Problembereichen nach der Entlassung.

Die Teilnahme am NPC ist kostenfrei & freiwillig. Interessierte können sich an den Sozialdienst oder an die zuständigen Koordinator*innen des NPC in der Justizvollzugsanstalt wenden.

Kontakt

Celine-Marie Wehrstein
fon 0711 | 23988-484
mobil 0151 | 56371053
wehrstein@praeventsozial.de

Betreuungsweisungen

Jugendrichter*innen können Jugendliche ab 14 und Heranwachsende bis 21 Jahre im Rahmen der Betreuungsweisung nach § 10 JGG für sechs Monate der Betreuung und Aufsicht einer bestimmten Person unterstellen - so genannten Betreuungshelfer*innen. Bei Bedarf verlängert das Jugendgericht die Zeit der Betreuung.

Jugendgerichte können eine solche Entscheidung treffen, wenn

- ein Jugendlicher oder Heranwachsender straffällig geworden ist,
- die begangenen Straftaten bzgl. ihrer Häufigkeit oder Schwere über die jugendtypische Bagatellkriminalität hinausgehen und
- momentan eine schwierige Lebenssituation besteht, die das Begehen weiterer Straftaten wahrscheinlich macht.

Die Betreuungsweisung ist ein Instrument der Hilfe & Kontrolle und fordert vom Jugendlichen bzw. Heranwachsenden ein hohes Maß an aktiver Mitarbeit ein. Bei fehlender Mitwirkung kann die Weisung an das Gericht zurückgegeben werden.

Betreuungsweisungen werden von PräventSozial im Rems-Murr-Kreis durchgeführt.

Kontakt

Romana Gassner
mobil 0160 | 7698536
gassner@praeventsozial.de

TatPrävention

Das Projekt TatPrävention (früher LegLoS) hat das Ziel, Gewalt- & Sexualstraftaten, insbesondere gegen Kinder, zu verhindern. Denn, wo niemand zu Täter *innen wird, da gibt es auch keine Opfer!

TatPrävention bietet Psychotherapie und Beratung für Menschen, die unter sexuellen Fantasien von Kindern leiden, die befürchten, erstmalig oder erneut (Missbrauchs-) Abbildungen zu konsumieren und/oder sexuelle bzw. körperliche Übergriffe an Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen zu begehen. TatPrävention ist ein Dunkelfeld-Projekt, weshalb noch kein Ermittlungsverfahren anhängig sein darf.

Dank der Förderung des Landes & des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg ist das Therapieangebot für Klient*innen kostenlos. Anfragen nehmen wir anonym und unbürokratisch entgegen.

Approbierte Psychotherapeut*innen bieten in Einzelsitzungen einen sicheren Raum, um über sexuelle und aggressive Impulse zu sprechen sowie diagnostische Fragen zu klären. Angehörigenberatung und ihr Einbezug in die Therapie ist möglich. Wir unterstützen Klient*innen zudem bei der Planung und Durchführung ggf. notwenidger psychosozialer Maßnahmen. Ziele sind, einen Raum für Reflexion zu öffnen, Leidensdruck zu mindern, Selbstkontrolle und Lebenszufriedenheit zu stärken sowie eine straffreie Zukunft zu fördern.

Diana Mikuteit
fon 0711 | 23988-426
fax 0711 | 23988-526
mikuteit@praeventsozial.de

Kontakt

Fonds Psychotherapie & Bewährung

Der Fonds Psychotherapie & Bewährung Baden-Württemberg wird von PräventSozial verwaltet und dient der Wiedereingliederung von Straffälligen, der Unterstützung der Justiz & des Vollzugs sowie der Verhinderung weiterer Straftaten und somit dem Opferschutz.

Der Fonds richtet sich an zwei Zielgruppen:

1. Strafgefangene, die unter einer oder mehreren psychischen Störungen leiden, eine psychotherapeutische Einzel- oder Gruppenbehandlung benötigen & sich zum Zeitpunkt der Antragstellung im Strafvollzug in einer Justizvollzugsanstalt des Landes Baden-Württemberg befinden.
2. Sexualstraftäter*innen, die sich zum Zeitpunkt der Antragstellung im Strafvollzug in einer Justizvollzugsanstalt des Landes Baden-Württemberg befinden, deren Entlassung aber in Aussicht steht und bei denen Lockerungen möglich sind.

Die Finanzierung erfolgt auf Antrag der Justizvollzugsanstalten aus dafür zweckgebundenen Mitteln des Justizministeriums Baden-Württemberg. Die Mittelvergabe wird unter Vorlage des Verwendungsnachweises geprüft und überwacht.

Doreen Metje
fon 0711 | 23988-410
fax 0711 | 23988-512
metje@praeventsozial.de

Kontakt

Gesichter ...

Thomas Kammerlander
Geschäftsführer

Rainer Kanzler
Geschäftsführer

Sabine Kubinski
Prokuristin

Carola Benker
Schuldnerberatung

Roland Hoppe
Betreutes Wohnen

Thomas Kleinbeck
INSA+

Christopher Koch
Betreutes Wohnen

Patricia Kögel
Zeugen- und
Prozessbegleitung

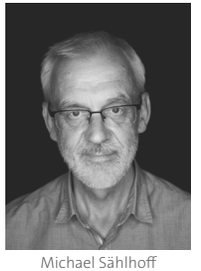
Anja Kühfuß
Gemeinnützige Arbeit

Ulrike Megerle
Schuldnerberatung

Tina Neubauer
Zeugen- und
Prozessbegleitung

Eylem Palo
Forensische Ambulanz

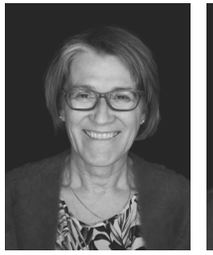
Tamara Poidomani
Gemeinnützige Arbeit

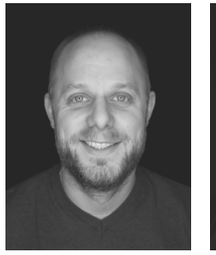

Michael Sählhoff
Gemeinnützige Arbeit

Michael Sauber
INSA+ und
Technischer Dienst

Anna Schauwecker
Eltern-Kind-Projekt

... hinter PräventSozial


Beate Stroka
Verwaltung

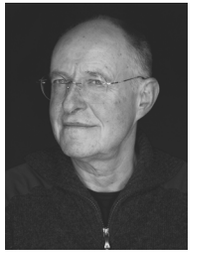

Christian Veith
Zeugen- und
Prozessbegleitung

René von Zedlitz
Gemeinnützige Arbeit

Maike Watzlawik
Betreutes Wohnen

Nadine Wetzel
Schuldnerberatung

Ute Wuhrer-Önkal
Betreutes Wohnen &
INSA+


Markus Zielosko
Gemeinnützige Arbeit

Dies sind nur einige Gesichter von PräventSozial. Unser Team umfasst über 50 Hauptamtliche, die sich tagtäglich hochmotiviert am Schnittpunkt zwischen Sozialer Arbeit, Therapie und Justiz engagieren.

Einige davon bleiben lieber “unsichtbare Alltagsheld*innen“.

Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis.

PräventSozial

Bewährungshilfe Stuttgart e.V.

Neckarstraße 121, 70190 Stuttgart
Fon 0711 | 23988-410; Fax 0711 | 23988-50
mail@praeventsozial.de
mail@bewaehrungshilfe-stuttgart.de
www.praeventsozial.de

Folgt uns auf Instagram: praeventsozial